

Naturschutzbund NÖ baggert für seltene Urzeitkrebse im Naturdenkmal Pulverturm bei Marchegg

Um die Lebensbedingungen für einzigartige Urzeitkrebse wie den Feenkrebs *Chirocephalus shadinii* im Naturdenkmal Pulverturm bei Marchegg zu verbessern, ließ der Naturschutzbund NÖ Tümpel eintiefen, damit sich diese wieder mit Wasser füllen.

Der Urzeitkreb *Chirocephalus shadinii* ist eine Feenkrebsart, die nur an einer Stelle in Österreich vorkommt, und zwar im Naturdenkmal Pulverturm bei Marchegg - Pulverturm. In den letzten Jahren konnte der Feenkreb vor allem aufgrund des geringen Grundwasserstandes der Region nicht mehr nachgewiesen werden. Deshalb ließ der Naturschutzbund NÖ vier Tümpel vorsichtig ausbaggern und auch angesammeltes organisches Material entfernen. „Der Feenkreb benötigt für seine vollständige Entwicklung temporär wassergefüllte Tümpel. Deswegen wurden sie eingetieft, eierführende Bodenschichten zwischengelagert und wieder eingebracht. Wir hoffen, dass wir uns in den kommenden Jahren wieder am Anblick der faszinierenden Krebse erfreuen können, sagt Margit Gross, Geschäftsführerin des Naturschutzbund NÖ.

Weltweit einziges Schutzgebiet für Urzeitkrebse

Das Naturdenkmal „Tümpelwiese bei Marchegg – Pulverturm“ ist weltweit das erste Schutzgebiet für Urzeitkrebse. 1963 konnte hier der Feenkreb *Chirocephalus shadinii* nachgewiesen werden. 1982 kauften der Naturschutzbund NÖ und das Land Niederösterreich den Standort an. Seither betreut der Verein diese Fläche.

Mehr Information zum Naturdenkmal Pulverturm finden Sie auf <https://www.noe-naturschutzbund.at/tuempelwiese-bei-marchegg-pulverturm-1327.html>.

